

Gastvortrag Archäologie

Römischer Goldbergbau im „Karth“, einer Landschaft südöstlich von Neunkirchen, NÖ

Univ.-Doz. Dr. Brigitte Cech
Wien

Der römische Goldbergbau im „Karth“ ist der bis dato einzige in den Ostalpen bekannte römische Goldbergbau. Es handelt sich dabei um eine Seifenlagerstätte, die mit Hilfe von Wasserkraft abgebaut wurde. Diese sehr effiziente Methode des Goldbergbaus ist eine römische Erfindung, die von Plinius sehr genau beschrieben wird. Die bekanntesten Vergleichsbeispiele sind die Bergbaue in Las Medulas (Spanien) und Dolaucothi (Wales).

Das Besondere des Bergbaus im „Karth“ ist der ausgezeichnete Erhaltungszustand der Staubecken und Wasserleitungen.

Seit 2018 wird dieser einzigartige Bergbau unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Brigitte Cech im Rahmen eines FWF-Projektes interdisziplinär erforscht.

Im Vortrag werden das und die Ergebnisse der Forschungen von 2018 und 2019 vorgestellt.

Projekt website: <http://stremke-archaeology.net/goldbergbau/index.html>



Dienstag, 21.1.2020, 18.30 Uhr
Abguss-Sammlung SR E.33, Residenzplatz 1

Dr. Felix Lang, Univ.-Prof. Dr. Alexander Sokolicek
Univ.-Prof. Dr. Monika Frass